

## Saison 2009/2010 – Junioren U18

Willkommen zu einer etwas anderen Saisonzusammenfassung:

Was haben wir geschwitzt im Sommer beim Joggen oder Velofahren?

Was hatten wir für eine Vorfriede für die ersten Testspiele?

Wie haben wir gelitten zu neunten in den ersten Meisterschaftsspielen?

Wie gross war die Motivation immer wieder ins Training zu kommen?

Warum mussten wir nach schlechten Trainings immer wieder harte Kritik anbringen?

Wieviel Grossfeldtaktik haben wir in den letzten Jahren dazu gelernt?

Was haben uns diese Jungs in dieser Saison Freude bereitet?

Wie sind wir als Team zusammengeschweisst?

Wie oft haben wir uns immer und immer wieder motiviert?

Was für ein schönes Gefühl mit 15 Spielern anzutreten, alle spielen und wir gewinnen?

Wie oft hatten wir schlechte Trainings und gingen hässig nach Hause?

Wie kann man Linien zusammenstellen so dass es für alle stimmt?

Wie Verhalten wir uns falls wir zuwenig Autos haben um an ein Spiel zu fahren, oder kann man auch zuviele Fahrer organisieren?

Wie informieren wir?

Was machen wir mit drei Torhütern, die alle spielen möchten?

Wie lange braucht Raffi um sich nach einem Linienlauf zu erholen?

Kann man auch in den letzten Sekunden noch ein Siegestreffer erzielen?

Ist es möglich in der zweiten Grossfeldsaison auf dem zweiten Rang abzuschliessen?

Warum können wir nicht einfach mal ein bisschen Fussball spielen, diese blöden

Ausdauerübungen zwischen den Spielsequenzen sind so störend wie die Werbung bei den Spielfilmen!

Kann man so schnell den Berg hoch Velofahren dass einem Übel wird?

Haben wir so viele Fans an unseren Spielen weil wir so schön sind?

Zählen die flach geschossenen gleich viel wie die, welche noch immer in der hohen Ecke zappeln?

Kann man drei Sekunden spielen und ein Tor schiessen?

All diese Fragen wurden in dieser Saison auf irgend eine Weise beantwortet, Geschichten und Antworten dazu werden die Jungs der U18 Saison 2009/2010 Euch gerne beantworten. Nach über 70 Trainingseinheiten mit über 1150 Trainingsbesuchen, 2 Trainingslager, 1 Testturnier, 1 Trainingslager und 16 Meisterschaftsspielen steht fest:

Wir fuhren als bester Gruppenzweiter an die Schweizermeisterschaft U18 Regional nach Maienfeld.

Was haben wir gelitten, als wir unser erstes Spiel gegen Winterthur 2:4 verloren haben?

Wie kann man ein Team motivieren, dass man gegen ein Tessiner Team gewinnen kann?

Wie spielt man gegen einen NLB-U18-Spieler?

Wie kann man ein Spiel, das man am Vortag 4:2 verloren hat mit 9:2 gewinnen?

Wie stolz kann man sein, wenn man eine Bronzemedaille um den Hals gehängt bekommt?

Wie viele Trikots braucht eine U18 Mannschaft, um Erfolge zu feiern?

Der Trainerstaff ist mächtig stolz auf die Fortschritte und Erfolge dieser Saison.

Rine, Raffa, Bruno

## Schweizermeisterschaft U18, 2010 - Maienfeld

Nach etlichen Stunden Vorarbeit des Trainerstoffs ging es am Freitag den 16. April endlich los. Treffpunkt 18.00 Uhr beim Restaurant Kreuz in Wohlen. Die Vorfreude auf ein hoffentlich erfolgreiches Weekend war zu spüren als wir in unserem Car Platz nahmen. Unser gemieteter Chauffeur Paul Bähler fuhr uns behutsam und sicher in die Nähe vom Heidiland nach Wangs, da wir uns einen speziellen Ort für die Übernachtung ausgesucht hatten, mussten wir in Wangs auf PW's umsteigen, welche uns zur Mittelstation der Gondelbahn Pizol hinauf fuhren. Dort durften wir unsere Zimmer in einem ehemaligen Hotel beziehen und bald war auch schon Bettruhe angesagt, da es mittlerweile schon 23.00 Uhr war. Von Nervosität war an diesem Abend noch nicht viel zu spüren, es ging ja auch noch eine Weile bis zum ersten Match.



Am Samstagmorgen konnten wir bis um halb neun schlafen, da einige aber bereits etwas nervös waren, traf man sich schon früh am Tischtennistisch um abzulenken! Da Tischtennis bekanntlich nicht ganz leise ist, waren bald mal alle wach und man traf sich zu einem kleinen Morgenessen mit Früchten und etwas Brot (vielen Dank an alle Bäckerinnen). Anschliessend ging Bruno mit der Mannschaft zu einem leichten Footing mit „Chübeli um“ und unsere Mitgereisten Special Forces machten sich an die Töpfe

um ein Kohlenhydrathaltiges Mittagessen zu kochen. Dieses nahmen wir um 11.00 Uhr ein da wir uns anschliessend auf den Weg nach Maienfeld machen mussten. Wieder mit den PW's welche die Vermieterin der Unterkunft organisierte ging es den Berg runter und mit dem Car dann von Wangs nach Maienfeld. Bereits gingen für die Mannschaft und den Betreuerstab die Matchvorbereitungen so richtig los. Die Spieler hatten Zeit um sich die Halle und Gegner anzusehen, die Trainer bereiteten Kameras und sonstiges Material vor. Nach dem Einlaufen der Mannschaft hatte jeder Spieler einen beschrifteten Platz in der Garderobe inklusive einem neuen Trikot, welches wir speziell für diesen Anlass bestellt haben. Nach ein paar fragenden Blicken packten die Jungs Ihre neuen Trikots aus und Ihre Augen fingen an zu glänzen...

Nun zum ersten Match: Neu in Gelb spielend durften wir um 14.00 Uhr gegen den UHC Winterthur United antreten. Die Zürcher spielten aus einer sehr kompakten Defensive heraus und konnten uns mit gekonnten Vorstössen überraschen. Ihre Verteidigung war sehr gut aufgestellt und wir hatten grosse Mühe über die Flügel gefährlich zu werden. Das Spiel endete 2:4 aus unserer Sicht.

Bereit war es soweit und wir mussten gewinnen, sofern wir unser Ziel einen Platz unter den Besten drei, erreichen wollten. Bis um 16.00 Uhr mussten wir die Spieler



mental wieder in eine positive Stimmung bringen. Auch Dank all den gesunden Fruchstückchen und den richtigen Worten haben wir dies, so glaube ich, ganz gut geschafft. Ticino UH Bellinzona hiess der Gegner und wir mussten gewinnen!

Trotz den etlichen schnell ausgeführten Kontern von den Tessinern, konnten wir mit 2:0 in Führung gehen, Nach einem Gegentreffer konnten wir dann nochmal drei mal das Score erhöhen und das Spiel endete mit 5:1. Nun war klar dass wir ganz sicher unter den ersten zwei unserer Gruppe sind und wir somit auch unter den besten vier der Schweiz sein werden. Stolz und mit lächelndem Gesicht verliessen wir Maienfeld um uns in unserer gemütlichen Unterkunft von diesen zwei Spielen zu erholen. Mit ein paar mitgereisten Eltern genossen wir den Abend. Zum Essen gab es diverse Salate und Fleisch vom Grill, welches wiederum von unseren Special Forces und Paul Bähler zubereitet wurde.

Ein Teil der Mannschaft probierte sich im Tischtennis, ein anderer im Töggel und ein Teil wollte einfach nur dem SCB zuschauen.

Am Sonntagmorgen mussten wir schon etwas früher aus den Federn, da bereits um 10.30 Uhr unser Halbfinalspiel gegen den Gastgeber auf dem Programm stand. Nach dem Packen und Putzen nahmen wir gemeinsam ein reichhaltiges Morgenessen ein. Um 09.00 Uhr hiess es dann auch bereits Tschüss Baschalva Unterkunft und Danke für das tolle Ambiente am Pizol. Wie erwähnt ging es um halb elf bereits los, wir haben den Sargansern bereits am Samstag bei Ihren Spielen zugesehen und wussten dass die zwei ausgeglichene Linien haben und vor allem auch Spieler, welche bereits NLB Erfahrung haben.

Nach 20 gespielten Minuten stand es 2:3. Wir waren nahe dran, leider fehlten uns die Ideen und im Endeffekt wohl auch die Kräfte um gegen diese starke Mannschaft über 40 Minuten zu bestehen und wir verloren mit 2:6. Dieses Resultat war sicher verdient für die Sarganser, jedoch dann doch ein bisschen zu hoch im Verhältnis. Dies spielt ja bekanntlich bei K.O. Spielen keine Rolle und wir konnten uns mit ansehen wer unser nächster Gegner werden wird. Die Sieger unserer Meisterschaftsgruppe hatten mit dem Winterthurer Bollwerk auch Ihre Mühe, jedoch hatten Sie im Penaltyschiessen die besseren Nerven oder den besseren Torhüter. So kam es also dass wir im Spiel um Platz drei wieder gegen den UHC Winterthur United antreten durften. Nach den Spaghetti, welche vom Organisator gekocht wurden, bemühten wir uns erneut um die Motivation und richtige Einstellung für den letzten Match dieser Saison. Im Nachhinein stellte sich dann heraus, dass wir dies wohl ein bisschen besser geschafft haben, als unsere Zürcher Konkurrenten! Nach zwei schnellen Toren zu unseren Gunsten, verloren die Winterthurer die Konzentration und somit standen Sie nicht mehr so kompakt wie am Vortag oder auch noch im Morgenspiel gegen Interlaken. Vor allem unsere erste Linie mit Mathias Bähler und Pascal Brunner kombinierte sehr gut und es waren dann auch diese zwei Spieler die dem Spiel den Stempel aufsetzten und das Score regelmässig erhöhten. Zu Schluss Stand es 9:2 und wir hatten das ersehnte Ziel geschafft:

**WIR SIND BRONZEMEDAILLENGEWINNER U18 REGIONAL – SAISON 2009 / 2010**



Nach dem ersten Feiern und Duschen genossen wir dann noch den spielerisch hochstehenden Final und fanten für unsere Sympathisanten aus Interlaken. Trotz unserer Unterstützung musste sich die Truppe aus dem Oberland von den Einheimischen Sargansern im Penaltyschiessen geschlagen geben. Zu Abschluss wurden die ersten vier Mannschaften geehrt und wir konnten unsere Medaillen und unseren Pokal in Empfang nehmen. Ein nicht alltägliches Erlebnis welches hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Im Anschluss an die Siegerehrungen machten wir uns auf den langen Rückweg. Dank der guten Stimmung und der tollen Unterhaltung durch ein paar Spieler und Trainer wurde die Fahrzeit etwas „verkürzt“. Im Restaurant Kreuz in Wohlen erwartete man uns schon sehnhchst und mit einer tollen Überraschung wurden wir empfangen (siehe Bild).

Nach einem offerierten Champagner, Salat und Schnitzel Pommes Frites verabschiedete man sich müde aber zufrieden um ca. 22.00 Uhr.



Das Ganze Wochenende hat sehr viel Spass gemacht und uns Trainern gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Arbeit Früchte trägt. Für mich war dies der krönende Abschluss, ich werde mich mal vorläufig von der Bande verabschieden. Jungs, Vielen Dank für diesen tollen Abschied. Es hat Spass gemacht, ich habe dies alles gerne für Euch gemacht und bin mächtig stolz auf Eure Fortschritte.

Auch ein Grosses Merci gilt den erwähnten Special Forces: Sabina Ledermann und Christoph Lauper sowie Paul und Dora Bähler, Dora und Gaby Schürch und all den anderen Eltern die uns während der ganzen Saison lautstark unterstützt haben.

Sportlich grüssen

Bruno, Rine, Raffa

